



Auszug aus dem Beschlussprotokoll

17. Sitzung des Gemeinderats vom 30. September 2026

736. 2025/589

Weisung vom 10.12.2025:

Amt für Städtebau, Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungs-Initiative)», Antrag auf Teilungültigkeit, Ablehnung und Gegenvorschlag

Antrag des Stadtrats

A. In eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

Folgende Bestimmung der Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungs-Initiative)» vom 4. September 2024 wird als ungültig erklärt:

Art. 19 a d. Ein-, Um- und Aufzonungen

⁵ Für gemeinnützige Wohnbauträger, die ohne Gewinnabsichten dem Prinzip kostendeckender Mieten verpflichtet sind, kann der Gemeinderat für die Umsetzung von Abs. 1 und 2 gleichwertige Regelungen treffen.

Im Übrigen ist die Initiative gültig.

B. Zuhanden der Stimmberechtigten:

1. Die Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungs-Initiative)» vom 4. September 2024 wird abgelehnt.
2. Als direkter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungs-Initiative)» vom 4. September 2024 wird die Teilrevision «Preisgünstiger Wohnraum» des kommunalen Richtplans Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen gemäss nachstehenden Unterlagen, datiert vom 18. November 2025, festgesetzt:

– Richtplantext (Auszug [Beilage 1])

C. Unter Ausschluss des Referendums:

1. Dem Bericht zu den Einwendungen gemäss Beilage 2 wird gesamthaft zugestimmt.
2. Vom Erläuternden Bericht gemäss Beilage 3 wird Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung: Marco Denoth (SP)



2 / 4

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Änderungsantrag zu Dispositivpunkt B1

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B1:

~~Der~~Die Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungs-Initiative)» vom 4. September 2024 wird zugestimmt~~abgelehnt~~.

Mehrheit:	Referat: Nicolas Cavalli (GLP), Vizepräsidium; Sebastian Vogel (FDP), Präsidium; Reto Brüesch (SVP), Alex Guggenheim (FDP), Jean-Marc Jung (SVP), Marisa Kappeler-Schudel (GLP), Wolfgang Kweitel (Die Mitte)
Minderheit:	Referat: Brigitte Fürer (Grüne); Ivo Bieri (SP) i. V. von Marco Denoth (SP), Dominik Haupt (SP), Leah Heuri (SP), Stefania Koller (SP), Mischa Schiwow (AL)

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 57 gegen 60 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) ab.

Änderungsanträge 1–2 zum Dispositivpunkt B2 und zu den Dispositivpunkten C1–C2

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Streichung der Dispositivpunkte B2 und C1–C2 (Dispositivpunkt B1 wird zu Dispositivpunkt B).

Die Minderheit 1 der SK HBD/SE beantragt folgende Änderung des Dispositivpunkts B2:

Richtplantext

Änderung vom ...

[...]

3.6.3 Massnahmen

Preisgünstiger Wohnraum

Abs. 1 wird ~~durch einen neuen Satz 3~~ wie folgt ~~angepasst~~ergänzt:

Führen Planungsverfahren zu erhöhten Ausnutzungsmöglichkeiten, ist ein Mindestanteil an preisgünstigem Wohnraum im Sinne von § 49b PBG festzulegen. Der Anteil als auch



3 / 4

die Bedingungen (z. B. Bagatellgrenze oder Ausnahmen) sind auf Stufe Nutzungsplanung zu definieren, soll jedoch ein Drittel der erhöhten Ausnutzungsmöglichkeiten nicht überschreiten.

~~Der rechtliche Spielraum zur Schaffung von preisgünstigem Wohnraum soll dabei ausgeschöpft werden. Dies gilt im Grundsatz auch für Sonderbauvorschriften und Gestaltungspläne.~~

Die Minderheit 2 der SK HBD/SE beantragt Ablehnung der Änderungsanträge.

Mehrheit:	Referat: Brigitte Fürer (Grüne); Ivo Bieri (SP) i. V. von Marco Denoth (SP), Dominik Haupt (SP), Leah Heuri (SP), Stefania Koller (SP), Mischa Schiwow (AL)
Minderheit 1:	Referat: Alex Guggenheim (FDP); Sebastian Vogel (FDP), Präsidium; Wolfgang Kweitel (Die Mitte)
Minderheit 2:	Referat: Nicolas Cavalli (GLP), Vizepräsidium; Reto Brüesch (SVP), Jean-Marc Jung (SVP), Marisa Kappeler-Schudel (GLP)

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Minderheit 2	13 Stimmen
Antrag Mehrheit	76 Stimmen
Antrag Minderheit 1	<u>29 Stimmen</u>
Total	118 Stimmen
= absolutes Mehr	60 Stimmen

Damit ist dem Antrag Mehrheit zugestimmt.

Schlussabstimmung über den Dispositivpunkt A

Die Mehrheit der SK HBD/SE beantragt Zustimmung zum Dispositivpunkt A.

Die Minderheit der SK HBD/SE beantragt Ablehnung des Dispositivpunkts A.

Mehrheit:	Ivo Bieri (SP) i. V. von Marco Denoth (SP), Referat; Sebastian Vogel (FDP), Präsidium; Nicolas Cavalli (GLP), Vizepräsidium; Brigitte Fürer (Grüne), Alex Guggenheim (FDP), Dominik Haupt (SP), Leah Heuri (SP), Marisa Kappeler-Schudel (GLP), Stefania Koller (SP), Wolfgang Kweitel (Die Mitte), Mischa Schiwow (AL)
Minderheit:	Referat: Reto Brüesch (SVP); Jean-Marc Jung (SVP)



4 / 4

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 102 gegen 16 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über den bereinigten Dispositivpunkt B

Aufgrund der vorhergehenden Abstimmungen wird über den bereinigten Dispositivpunkt B (bisher Dispositivpunkt B1) abgestimmt.

Der Rat stimmt dem bereinigten Dispositivpunkt B mit 60 gegen 58 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist beschlossen:

A. In eigener Kompetenz unter Ausschluss des Referendums:

Folgende Bestimmung der Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungs-Initiative)» vom 4. September 2024 wird als ungültig erklärt:

Art. 19 a d. Ein-, Um- und Aufzonungen

⁵ Für gemeinnützige Wohnbauträger, die ohne Gewinnabsichten dem Prinzip kostendeckender Mieten verpflichtet sind, kann der Gemeinderat für die Umsetzung von Abs. 1 und 2 gleichwertige Regelungen treffen.

Im Übrigen ist die Initiative gültig.

B. Zuhanden der Stimmberechtigten:

Der Volksinitiative «Hier leben, hier wohnen, hier bleiben (Umsetzungsinitiative)» vom 4. September 2024 wird zugestimmt.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 7. Oktober 2026 gemäss § 131 Abs. 1 in Verbindung mit § 155 des Gesetzes über die politischen Rechte

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat